

Pressemitteilung

Karlsruhe stärkt Eigentümerrechte und Klimaschutz durch Windkraft im Wald

Elverfeldt: Bundesverfassungsgericht macht den Weg frei für den Beitrag des Waldes zur Energiewende

Berlin, 11. November 2022. „Dieses Urteil ist ein Meilenstein für Windkraft im Wald. Jetzt müssen alle Regelungen in Bund und Ländern auf den Prüfstand, die gegenwärtig den Ausbau der Windkraft im Wald verbieten. Denn der Wald kann nicht nur als Kohlenstoffspeicher und Holzproduzent, sondern auch als Produzent Erneuerbarer Energien einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, kommentiert Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst, den am Mittwoch bekanntgewordenen Beschluss des Bundesverfassungsgerichts. Das Karlsruher Gericht hatte entschieden, dass eine thüringische Landesregierung, die pauschal die Nutzung von Windkraft im Wald verbietet, gegen das Grundgesetz verstößt.

Zudem sieht Elverfeldt durch das Urteil Eigentümerrechte grundsätzlich gestärkt: „Das Bundesverfassungsgericht hat klargestellt, dass jeder Eingriff in das Eigentum der Rechtfertigung bedarf. Grundsätzlich steht dem Eigentümer frei, wozu er sein Eigentum einsetzt. Diese Aussage ist gut und richtig.“ Damit sieht Elverfeldt in dem Urteil eine Warnung an den Gesetzgeber, auch in anderen Bereichen der Umweltgesetzgebung den Eigentumsschutz zu achten: „Auch der EU Green Deal greift rücksichtslos in die Rechte der Eigentümer und Bewirtschafter ein. Dabei kennt die EU-Grundrechtecharta ein eigenes Eigentumsgrundrecht wie das Grundgesetz. Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts ist eine Erinnerung an die Bundesregierung, europäische Rechtsetzung kritisch zu begleiten, das Eigentumsrecht zu stärken und auf Kompetenzgrenzen hinzuweisen.“

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt: Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,
Tel.: 030 -246 30 46 11, ahrens@fablf.de